

Einladung zur Tagung

Mobilität im Ländlichen Raum Nachhaltig und den Mobilitätsbedürfnissen angepasst

26. und 27. November 2012
Baden bei Wien | Volksbank

Eine Veranstaltung von Netzwerk Land und Regionalmanagement Österreich



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Mit uns geht es aufwärts.

BUNDESKANZLERAMT | ÖSTERREICH

Einleitung/Hintergrund

Ein gutes Mobilitätsangebot ist notwendig, um Erreichbarkeit von Arbeitszentren und Dienstleistungen sowie Freizeiteinrichtungen zu ermöglichen. Die Voraussetzung für eine nachhaltige Mobilität ist ein Grundangebot für den sogenannten Langsamverkehr (Geh- und Radwege), den Öffentlichen Verkehr und ein – flexibles – an den Bedürfnissen der Kunden (Bevölkerung, Pendler, Schüler, Gäste, etc.) orientiertes Mobilitätsangebot.

Die Sicherung der Erreichbarkeit wird insbesondere am Land ohne eigenes Auto immer schwieriger. Viele Gemeinden und Regionen beschäftigen sich daher schon seit Jahren mit diesem Thema und entwickeln pilothafte, flexiblere Mobilitätsangebote. Mobilitätsmanagement ist einer der Ansätze, um neue Kooperationen zu initiieren und Maßnahmen zu entwickeln, um eine effiziente, umwelt- und sozialverträgliche Mobilität anzuregen und zu fördern. In mehreren Bundesländern wurden zu diesem Zwecke auch Mobilitätszentralen aufgebaut oder Mobilitätsbeauftragte in Gemeinden und Betrieben installiert.

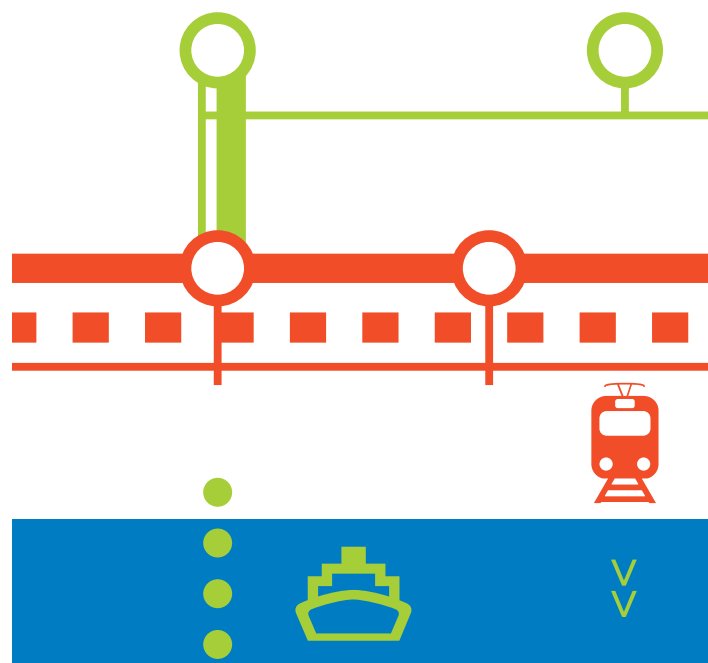
Dafür ist auch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit in den Regionen meist eine notwendige Voraussetzung. Auf der – von Netzwerk Land und Regionalmanagement Österreich organisierten – Konferenz „gemeindeübergreifende Zusammenarbeit“ im Juli 2011 in St. Johann im Pongau wurde bereits angekündigt, dass **2012 Mobilität das Thema** für eine gemeinsame Veranstaltung sein würde.

Fragestellungen der Tagung

- > Habe ich Wahlfreiheit oder nur das Auto?
- > Welche Anforderungen werden von der Bevölkerung und anderen Kunden (z.B.: Gäste, ...) an die Mobilität und Öffentlichen Verkehr gestellt, wie sind aktuell die Rahmenbedingungen (Gesetze, Finanzierung, ...)?
- > Sind dafür Kooperationen notwendig und wie müssen sie aufgesetzt werden, damit sie zum Erfolg führen?
- > Wo liegen die Fallstricke und Stolpersteine?

Regionalmanagement Österreich und Netzwerk Land laden alle Interessierten ein, im Rahmen einer Tagung praktische Beispiele und Vorgehensweisen auf dem Weg zu einer zukunftsfähigeren Mobilität im ländlichen Raum kennenzulernen, neue Impulse zu bekommen und praktische Erfahrungen gemeinsam auszutauschen.

Karl G. Becker, Regionalmanagement Österreich
Karl Reiner, Netzwerk Land



Ziele und Zielgruppen

Ziele für die Veranstaltung

Dabei geht es um Herausforderungen, Strategien und gute Beispiele zum Thema zukunftsfähige/nachhaltige Mobilität mit Schwerpunkt ländlicher Raum:

- > **Bewusstsein schaffen:** für die Notwendigkeit der Zusammenarbeit angesichts aktueller Trends und Herausforderungen (Demografie, Ressourcenknappheit, Globalisierung, Klimawandel, etc.)
- > **Wissen und Erfahrungen vermitteln:** Wie können neue, an Bedürfnissen der Bevölkerung und lokalen Wirtschaft orientierte Mobilitätsangebote geschaffen und gesichert werden
- > **Initiierung einer „Plattform Mobilitätszentralen“:** zum kontinuierlichen Erfahrungsaustausch für eine nachhaltige Mobilität
- > **Klimaschonendes Mobilitätsverhalten – Beitrag zum Klimaschutz/Energieeffizienz**

Hauptzielgruppen

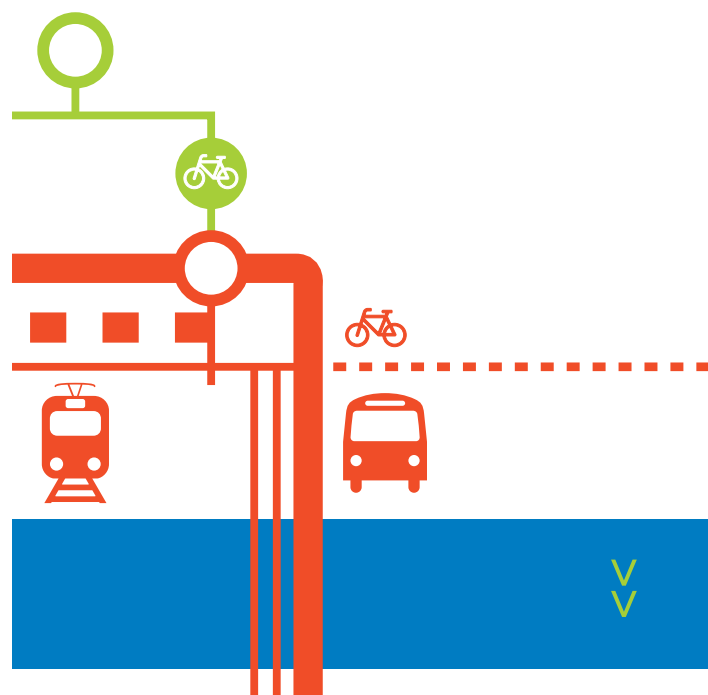
Die Obleute und MitarbeiterInnen der LAGs und der Regionalmanagements in Österreich

- > GeschäftsführerInnen von Mobilitätszentralen
- > Die Fachabteilungen des Bundes und der Länder
- > Regionale Verkehrsverbünde
- > Die Gemeinden als Gebietskörperschaften, die BürgermeisterInnen, die AmtsleiterInnen, inhaltlich zuständige GemeinderätInnen
- > MobilitätsexpertInnen und VerkehrsplanerInnen

Methode

Zur Erreichung der Ziele werden verschiedene Methoden bzw. Formate angewendet:

- > **Arbeitsgruppe Mobilitätszentralen**
- > **Impulsreferate:** zur Vermittlung eines Überblicks der Situation in Österreich und ausgewählten Regionen an Hand von konkreten erfolgreichen Beispielen
- > **Ausstellung und World Cafe:** Mobilitätszentralen und erfolgreiche Mobilitätsprojekte laden zum Gespräch und Erfahrungsaustausch
- > **Resümee:** Die Erfahrungen werden in einem abschließenden Gespräch mit ExpertInnen und TeilnehmerInnen diskutiert. Dabei wird insbesondere die Rolle der Leaderregionen, der Regionalmanagements und der Mobilitätszentralen berücksichtigt.



Programm Tag 1

Montag, 26. November 2012

Beginn: 15:00 Uhr Ende: 18:30 Uhr

Arbeitsgruppe Mobilitätszentralen in Österreich

Veranstaltung begrenzt auf Kreis der Mobilitätszentralen und Verantwortliche

15:00

Begrüßung und Einleitung

> **Obmann Karl G. Becker**, Regionalmanagement Österreich

15:15

Fachliche Einleitung

Überblick Stand Mobilitätszentralen in Österreich – Funktionen/Organisationsformen/Finanzierung

- > **Karl Reiner**, Netzwerk Land
- > **Stephan Maurer**, RV/LAG Pongau; Mobilitätszentrale Pongau

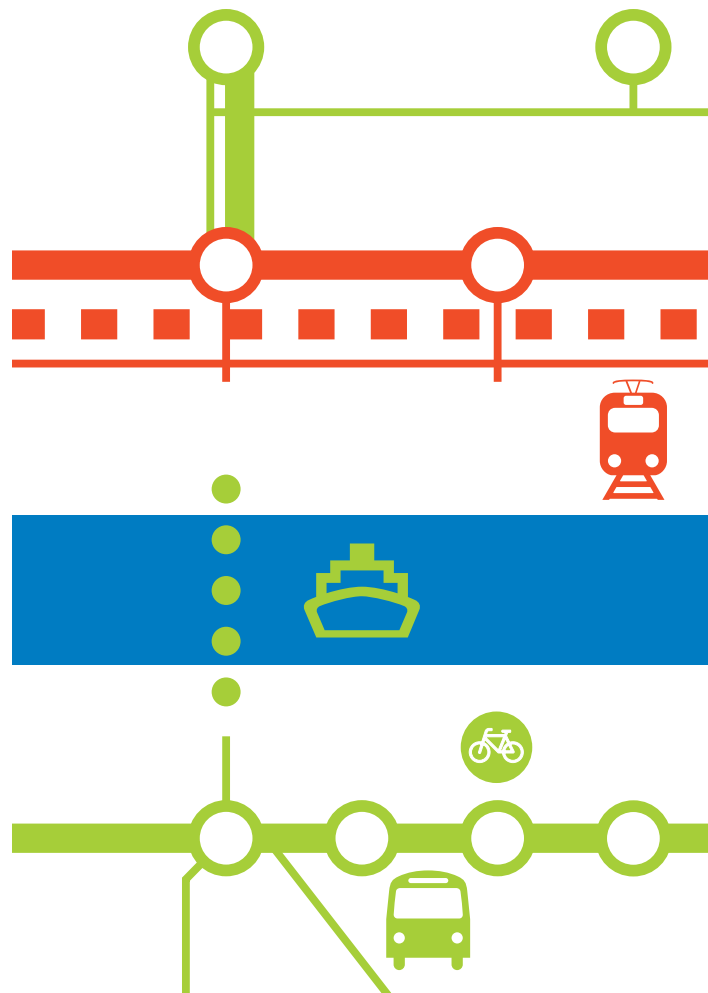
16:00

Erfahrungsaustausch zwischen Bundesländern

17:00

Aufbau einer österreichischen Plattform für die Mobilitätszentralen Ausarbeitung eines gemeinsamen Memorandums

Gemeinsames Abendessen



Programm Tag 2

Dienstag, 27. November 2012
Beginn: 09:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr

Tagung Mobilität im Ländlichen Raum

09:00
Registrierung

09:30
Begrüßung
> **Obmann Karl G. Becker**, Regionalmanagement Österreich

09:45–12:15
Impulsreferate
Überblick zu Strategien für Verkehr/Mobilität

ÖREK 2011 und Mobilität
> **Mag. Manfred Bruckmoser**, Bundeskanzleramt

Strategien für den ÖV in Niederösterreich
> **Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Friedrich Zibuschka**,
Abteilung Gesamtverkehrsangelegenheiten

**Klima:aktiv: mobile Unterstützungsangebote des Lebens-
ministeriums für Städte, Gemeinden und ländliche Regionen**
> **Dipl.-Ing. Robert Thaler**, Lebensministerium

**Klima- und Energiefonds:
Mikro – ÖV-Systeme im Ländlichen Raum**
Erfahrungen – Ergebnisse – Planung Zukunft
> **Mag. Rudolf Sebastnik**, SCHIG

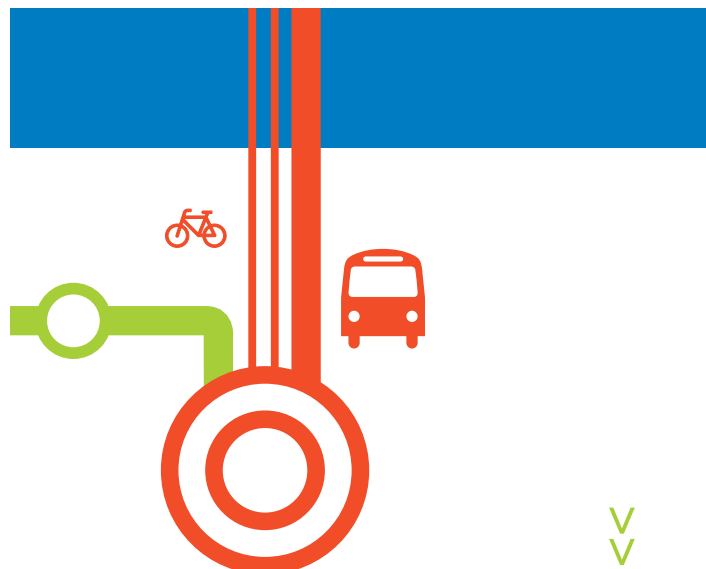
ca. 11:00–11:15 **Kurze Pause**

**Mobilität, Bildung und Qualifikation als Strategien
regionaler Wirtschaftspolitik**

> **Dr. Michael Ritter**, Wissenschafts-Agentur
der Universität Salzburg

Mobilität im ländlichen Raum – Trends und Innovationen
> **Dipl.-Geogr. Frank Hunsicker**, Mobilitätsforscher,
Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen
Wandel (InnoZ, Berlin)

Fragen/Diskussion



Programm Tag 2

Dienstag, 27. November 2012

Beginn: 09:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr

12:30–13:00

Kurze Vorstellung erfolgreicher Beispiele zu verschiedenen Mobilitätsthemen

Kurze Vorstellung von Beispielen zu verschiedenen Themen (je 3 min)

Detaillierte Vorstellung und Diskussion nach der Mittagspause im **Mobilitäts.Forum**

Mobilitätszentralen – Rolle der MZ und Wirkung für ländliche Regionen

- > **Stephan Maurer**, RV/LAG Pongau; Mobilitätszentrale Pongau

Die Rolle der Verkehrsverbünde für eine nachhaltige Mobilität

am Beispiel des Verkehrsverbundes Ostregion

- > **GF Mag. Wolfgang Scholl**, VOR

Flexible, energieeffiziente ÖV-Angebote

Gmoabusse (B)

- > **Mag. Peter Zinggl**, Stabstelle Raumordnung
- > **DI Roman Michalek**, Mobilitätszentrale Burgenland

Obersteiermark West – Modelregion Nachhaltige Mobilität Murtalbahn (Stmk)

- > **GF Dr. Bibiane Puhl**, EU-Regionalmanagement Obersteiermark West

Rolle der Elektromobilität für eine nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum

Pilotregion Bucklige Welt (NÖ)

- > **Florian Kerschbaumer**, Klima- und Energiemodellregion Bucklige Welt – Wechselland

E-CAR Eisenkappel (K)

- > **Bgm. Franz-Josef Smrtnik**

Förderung Langsamverkehr

Radstadt Baden

- > **DI Dr. Gerfried Koch**, Stadtgemeinde Baden, Abt. Klima und Energie

13:00–14:00 **Mittagspause**

14:00

Mobilität – Voraussetzung für die Entwicklung des ländlichen Raumes

- > **Landesrat Mag. Karl Wilfing**

14:30

Mobilitäts.Forum

„Nachfrage sucht Angebot“ oder „Wie sollte ein zukunftsfähiger ÖV aussehen“?

Erfahrungsaustausch an konkreten Umsetzungsbeispielen bzw. Mobilitätsangeboten

Präsentation der Mobilitätsbeispiele in Form von Ausstellungen und Word Cafe Methode

16:00

Präsentation

Plattform Mobilitätszentralen Österreich

- > **Moderiertes Gespräch VertreterInnen der Mobilitätszentralen**

16:30

Zusammenfassung/Abschluss

- > **Obmann Karl G. Becker**, Regionalmanagement Österreich
- > **Stephan Maurer**, RV/LAG Pongau; Mobilitätszentrale Pongau

Moderation

- > **DI Karl Reiner**, Netzwerk Land



Anmeldung, Veranstaltungsort, Anreise, Kosten und Zimmerreservierung

Anmeldung/Kontakt

Anmeldung möglichst bis 20. November 2012

Online unter:

www.netzwerk-land.at/leader/anmeldung

Kontakt

Netzwerk Land

Karl Reiner

Fichtegasse 2/17 | 1010 Wien

mobil: +43-664-243 43 72

k.reiner@netzwerk-land.at

Regionalmanagement Österreich

Karl G. Becker

Mostviertelplatz 1 | 3362 Öhling

Tel.: +43-7475-533 40 300

office@rm-austria.at

Veranstaltungsort

Volksbank Baden

Hauptplatz 9–13 | 2500 Baden

Essen

Für die Verpflegung wird gesorgt:

Buffet mit regionalen Produkten

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit der Bahn

Der Tagungsort ist auch direkt mit der Badener Bahn erreichbar!

www.oebb.at | www.wlb.at

Anreise mit dem PKW

www.maps.google.de/maps

Anreise und Unterkunft sind von den TeilnehmerInnen zu bezahlen.

Kosten und Zimmerreservierung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei!

Zimmerreservierung

Wir bitten Sie, die Buchung selbst vorzunehmen.

Tourist Information Baden

Tel.: +43-2252-226 00-600 | info@baden.at

Hinweise zu Unterkunftsbetrieben im Zentrum

Hotel Herzoghof ****

Kaiser-Franz-Ring 10

Tel.: +43-2252-872 97 | office@hotel-herzoghof.at

Grand Hotel Sauerhof ****

Weilburgstraße 11

Tel.: +43-2252-412 51 | sauerhof@sauerhof.at

Hotel Admiral am Kurpark ****

Renngasse 82

Tel.: +43-2252-867 99 | reservierung@hotel-admiral.at

Hotel Artner ***

Kaiser-Franz-Josef-Ring

Tel.: +43-2252-484 45 | email@hotel-artner.at

